WSCW-Kurier

Vereinsnachrichten des Wassersport-Club am Wittensee e.V.
30. Jahrgang *Nummer 99* *April 2000*

President's Letter

Liebe Mit-WSCW-ler,

das Y2K-Problem liegt hinter uns, eine neue Segelsaison liegt vor uns.

Wer sich mit der Frage beschäftigen möchte, ob das neue Jahrtausend nun schon begonnen hat, oder doch erst im nächsten Jahr, dem kann ich einen Artikel aus der „Zeit" empfehlen. Dort stand geschrieben, daß nach den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen Jesus Christus schon ca. 3-4 Jahre vor dem Jahr 0 der heutigen Zeitrechnung geboren sein muß. Die Jahrtausendfrage sei also wirklich eine Frage des persönlichen Referenzsystems.

Spendenmäßig hat jedenfalls eine neue Zeitrechnung begonnen. Gemeinnützige Vereine dürfen Spendenbescheinigungen seit dem Jahresanfang selbst ausstellen. Obwohl schwarze Kassen ja zur Zeit mehr als „In" sind, soll dies kein Aufruf zum gemeinsamen Versinken in selbigem Sumpf sein.

Wer allerdings den unbändigen Drang verspürt, dem WSCW etwas Gutes tun zu wollen, tue sich keinen Zwang an und überweise einen Betrag in beliebiger Höhe auf das bekannte WSCW-Konto. Ich habe mir das offizielle Formular für die Bescheinigung bereits aus dem Internet geladen und könnte innerhalb weniger Tage amtlich zugelassene steuermindernde Belege produzieren.

Gründe zum Spenden sind auch in diesem Jahr reichlich vorhanden. Einer davon ist das Projekt „Gemütlichkeit 2000", welches wir in der Clubleitung ins Leben gerufen haben, damit unser Clubhaus zukünftig noch etwas mehr zum Verweilen einlädt. Details dazu in einem gesonderten Artikel.

Ein weiterer Grund wäre die Vereinsmeisterschaft, in der wir gerne exorbitant teure Sachpreise nach einem neuen Wertungsmodus an die Viel-auf-dem-Wittensee-bei-kleinen-Regatten-Segler verteilen möchten. Der exakte Wortlaut der von Stammer initiierten und von mir formulierten neuen Regelung ebenfalls an anderer Stelle ausführlicher. Hier nur so viel: Wer zukünftig bei kleinen Regatten mitsegelt, hat deutlich bessere Chancen, Vereinsmeister zu werden als die „Guten" bei den „großen" Regatten.

Ein dritter Grund wäre die erste Deutsche Bestenermittlung im 29er Ende September bei uns am Wittensee, die diese neue Klasse hoffentlich erneut ein großes Stück nach vorne bringen wird.

Ich hoffe, für jede und jeden ist etwas dabei, was sie oder ihn dazu verleitet, eben doch mal am Club vorbei zu schauen oder vielleicht bei einer unserer Ansegel-Jubiläums- und sonstigen Regatten einfach ein bisschen Boot zu fahren.

Nun denn – mit neuem altem Schwung in nur partiell geänderter Besetzung - auf in eine neue Saison.

Hartwig

Editorial

Liebe Leser,

nun halten Sie dir neueste Ausgabe des WSCW-Kuriers in den Händen, bzw lesen ihn gerade im Internet oder in Ihrem Mailprogramm. Trotz Y2k und dem üblichen Boote klarieren sind immerhin wieder 6 Seiten Informationen aus der letzten und für die neue Saison zusammen gekommen. Hat sich was geändert?

Nun, um nicht alles sofort zu verraten, sei hier nur soviel erwähnt, dass Änderungen organisatorischer Natur gegeben hat. Alles weitere finden Sie in diesem Heft.

Ich wünsche viel Spaß bei der Lektüre und hoffe, dass wir uns alsbald am Club wiedersehen.

Johannes

PRESIDENT'S LETTER....1
EDITORIAL....1
VEREINSMEISTERSCHAFT NACH NEUEM WERTUNGSMODUS....2
PROJEKT „GEMÜTLICHKEIT 2000"....2
GOLTOFT 21.1. 23.1.2000....2
TERMINE 1999....4
KURZ NOTIERT....8
BEITRÄGE UND GEBÜHREN 1999....9
MITGLIEDSBEITRÄGE....9
LIEGEPLÄTZE UND SLIPPEN....9
IMPRESSUM....9
ADRESSEN DER CLUBLEITUNG....9

Vereinsmeisterschaft nach neuem Wertungsmodus

Stammer meinte auf der Jahreshauptversammlung, wir müssten mal den Wertungsmodus für die Vereinsmeisterschaft überarbeiten, damit nicht immer nur die guten (der gute) 505-Segler Vereinsmeister werden. Ich habe mir daraufhin einen Modus überlegt, der besonders die kleinen Regatten und die Viel-auf-dem-Wittensee-Segler bevorzugt. Der gute 505-Segler hat natürlich noch alle Chancen, muß sich aber, um diese zu optimieren, auch bei einer Wurstregatta sehen lassen.

Mein Vorschlag:

Es zählt bei jeder Regatta (auf dem Wittensee) nur noch die blanke Low-Point-Punktzahl der jeweiligen Klassenwertung. Dadurch kann man bei kleinen Regatten (bzw. kleinen Feldern) leichter was reißen, als bei großen.
Die erreichte Punktsumme wird durch die Anzahl der gesegelten Regatten geteilt. Bei nur zwei gesegelten Regatten entfällt diese Division, bei nur einer gesegelten Regatta wird mit 3 multipliziert.
D.h. - erst wer drei oder mehr WSCW-Regatten segelt, hat optimale Chancen.
Wer danach am wenigsten Punkte hat, ist Vereinsmeister. Bei Punktgleichheit zählt zunächst die höhere Anzahl von Regatten, dann der (terminlich) direkte Vergleich.

Ein Beispiel:

Carmen gewinnt das Ansegeln, wird 4. bei Rüssel Open und 3. bei der 29er Bestenermittlung. => (1 + 4 + 3) : 3 = 2,66 Punkte

Holgi wird 1. beim Fight und 2. hinter Görges beim Finale
=> (1 + 2) = 3 Punkte

Stammer kann, weil er das Y2K-Problem immer noch nicht gelöst hat, nur die Jubiläumsregatta mitmachen, gewinnt dort. => (1) x 3 = 3 Punkte

Carmen wird demnach mit 2,66 Punkten Vereinsmeisterin vor Holgi und Stammer mit jeweils 3 Punkten. Holgi wird zweiter weil er mehr Regatten als Stammer gesegelt hat.

Also auf zu den kleinen WSCW-Regatten.

Hartwig

Projekt „Gemütlichkeit 2000“

... und noch eine Idee kam uns während der langen vergangenen Nicht-Segel-Monate.

„Wie können wir das Clubhaus und das Gelände verändern, damit beides mehr zum Verweilen einlädt. Damit sich z.B. Opti-Eltern so wohl fühlen, dass sie bei Strahlewetter vor dem Clubhaus in der Sonne sitzen und sich bei grauem Himmel gerne in ein gemütliches Clubhaus zurückziehen.“

Einige Vorschläge haben wir schon gesammelt, die zunächst einmal des Organisations- und Baggertalents aller sich berufen fühlenden Clubmitglieder bedürfen. Dabei treten aber auch die rein praktischen handwerklichen Fähigkeiten nicht in den Hintergrund.

- Nettere, stapelbare Stühle besorgen
- Kleinere Tische besorgen, die nicht so viel Platz beanspruchen (oder die vorhandenen quadratisch sägen und die Stahlgestelle entsprechend ändern)
- Eine Ecke mit Polstermöbeln ausstatten (auf denen natürlich Segelklamottenverbot ist)
- Die Front des Clubraums zum See hin offener gestalten
- Vor dem Clubhaus eine kleine Terasse bauen (aus Holzrosten?)
- Einen Bullerofen samt Schornstein installieren (Feuergefahr?)
- Die Holz-Bänke und -Tische auf dem Rasen erneuern

Weitere Vorschläge sind jederzeit willkommen.

Dass diese Vorschläge aller Voraussicht nach nicht von irgendwelchen Heinzelmännchen in die Tat umgesetzt werden, sondern eher von lebendigen Clubmitgliedern, versteht sich sicher von selbst. Wenn sich also keiner rührt, wird die Gemütlichkeit noch etwas auf sich warten lassen.

Die Clubleitung (siehe Adressen) ist hierzu jederzeit ansprech-, -fax-, -mailbar.

Hartwig

Goltoft 21.1. 23.1.2000

Am Freitag, es war der 21.1.2000, trafen wir uns um nach Goltoft zu fahren. Ich ging zu Jakob, um mit ihm zu fahren. Wir mussten nur noch auf Max warten. Dann ging es endlich los.

Als wir ankamen, ließ Julian uns rein. Fast alle Zimmer wären schon besetzt, hieß es. Aber ein paar wären noch frei. Jakob, Max und ich nahmen das Vierer-Zimmer. Danach bezogen wir die Betten. Dann haben wir gespielt.

Beim Abendbrot haben wir uns die Teller eingesalzen. Später durften wir noch mitgebrachte Spiele spielen. Ich ging früh ins Bett.

Am nächsten Morgen wurde ich von Jakob geweckt. Als wir aus dem Fenster guckten, sahen wir, dass es geschneit hatte. Wir erzählten es allen. Um neun Uhr machten wir Frühsport und liefen durch das Dorf.

Beim Frühstück teilte uns Olli mit, dass wir zwei Seifenkisten bauen wollten.. Nach dem Frühstück fingen wir an zu bauen. Wir bauten die Seifenkisten aus Allem, was wir aufbieten konnten: Holz, Nägel, Schrauben, Rollbretträder, Unterlegscheiben, Autoreifen, Klebeband, Pappe,... .

Als wir eine Zeit gebaut hatten, ging eine Gruppe nach draußen und baute einen Iglu und ging auf Schnitzeljagd.

Fast den Rest des Tages wurde an den Seifenkisten gewerkelt. Am Spätnachmittag bauten wir die Karosserie. Danach spielten wir auf dem Dachboden. Dann spielten wir unten das Oma-Spiel. Als Lucy dran war, fürchtete sie sich schon beim Reingehen, als Thilo ihr sagte, es wäre ihre schwer kranke Oma und bräuchte was zu trinken. Als sie einige Sachen zum Trinken genannt hatte, flog die Oma ihr auf den Schoß. Als wir das Geheimnis lüfteten, sahen wir, das Carmen darunter steckte.

Als Liesbeth sagte, es ist schon halb elf, sollten wir alle sofort ins Bett.

Plötzlich weckte Gregor uns und erzählte, dass Olli "abgefüllt" zum Baden an die Schlei gegangen wäre und wir sollten uns schnell anziehen. Dann sammelten wir uns und gingen los. Wir sahen nichts von Olli; plötzlich liefen Boy und Julian übers Feld. Es sah aus, als ob es Olli mit jemandem wäre. Ich jagte sie, bis ich sah wer es war. An der Schlei angekommen, war Olli immer noch nicht zu sehen. Als wir zurück gingen, fanden wir Olli immer noch nicht.

Am nächsten Morgen bin ich erst sehr spät aufgestanden. Beim Frühstück stellte sich heraus, dass Olli im Bett gelegen und geschlafen hatte.

Wir beschlossen, die Seifenkisten auszuprobieren. Die eine Seifenkiste hatte schon eine Karosserie, die andere noch nicht. Auf die Karosserie der einen Seifenkiste schrieben wir WSCW 1 und unsere Namen. Liesbeth wollte hinten "Goltoft 2000" schreiben, aber schrieb "Goltoft 20000". Wir mussten die Seifenkisten

Rodeln on Goltoft

bis zu einem Feldweg ziehen. Ein teil von uns fuhr bei Eike im Kofferraum mit.

Am Berg angekommen, gingen Thilo und Julian zum Fuß des Berges. Die Seifenkisten fuhren sehr schnell. Einige von uns sind im Gebüsch gelandet. Am Ende war fast die gesamte Karosserie locker.

Als wir zurück kamen, warteten schon die Eltern. Es gab noch mal Kakao und Kekse, dann verabschiedeten wir uns und fuhren nach Hause. Es war ein super Wochenende.

Finn Mrugalla (Opti)

Rodeln on Goltoft

Termine 1999

ANSEGELN	1. Mai, 11.00 Uhr	Yardstick
WITTENSEE FIGHT	6/7 Mai, 1.Start 13:00 4 Wettfahrten	, (alle Skiffs)
OPTI-MEETING	17/18 Juni, 1.Start 15:00 4 Wettfahrten	-JQR
30. JUBILÄUMS-REGATTA	15./16. Juli, 1.Start 15:00 4 Wettfahrten ohne Streicher	Yardstick, ab 6 Booten eigene Wertung
FINALE	30.9.- 3.10. Oktober, 1.Start 12:00, 6 WF / ab 5 WF 1 Streicher	, , ,29'er
ABSEGELN	3. Oktober	Yardstick
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG	Im November, Schützenhof	alle Mitglieder
REDAKTIONSSCHLUSS FÜR KURIER NR. 99	Freitag, den...	30. Juni

Für alle die leider nicht bei der Jahreshauptversammlung waren, hier das Protokoll.

Jahreshauptversammlung des WSCW am 19.11.1999 im Schützenhof Groß Wittensee

Teilnehmer: Es sind laut Teilnehmerliste 31 Mitglieder anwesend

Protokollführer: Das Protokoll führt Susanne Wrede-Meier.

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Bericht des Vorstands
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Neuwahlen
7. Bestätigung des/r Jugendwarts/in
8. Festsetzung der Beiträge und Gebühren für 1999
9. Haushaltsplan 1999
10. Verschiedenes

Sitzungsbeginn: 19:45 Uhr

Begrüßung

Der 1. Vorsitzende (1.V) Hartwig Friederichs begrüßt die Anwesenden, besonders den Bürgermeister der Gemeinde Groß Wittensee, Herrn Karl Schröder. Er stellt fest, daß die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Die Versammlung ist damit stimmfähig.

Bericht der 1. Vorsitzenden

In Abänderung der Tagesordnung gibt der 1.V als erstes einen Überblick über die Geschehnisse des vergangenen Vereinsjahres.

Die Clubleitung hat, wie auf der letzten JHV beschlossen, versucht, eine Lösung zu finden, um die Arbeitsdienstverpflichtung der Mitglieder zu reduzieren. Aufgrund der Neuregelung der 630-DM-Jobs konnte jedoch der als „Vereinswart" ausfindig gemachte Interessent letztlich nicht verpflichtet werden.

Das jährliche Regattaprogramm wurde wegen der Helfersituation um eine Regatta gekürzt.

Durch die Reduzierung der Bootsversicherungen auf das Kaskorisiko für die drei neuesten Jollen und die Schlauchboote (das Haftpflichtrisiko trägt der LSV) sowie durch die Neuversicherung des Clubhauses bei einem günstigeren Anbieter konnten die Ausgaben für Versicherungen stark reduziert werden.

Der mit Unterstützung der Gemeinde, des Kreises und des Landes angeschaffte 29er wurde erfolgreich gesegelt. Die Klasse entwickelt sich national und international wie erwartet als neue Jugendklasse .

Opti-Crash-Kurse und Erwachsenen-Schulung waren extrem gut besucht.

Das Regattaprogramm wurde mit gewohnter Routine, allerdings knapper Besetzung durchgeführt. Die 30. Jubiläumsregatta war dank Manfred Schramms Engagements eine gelungene Veranstaltung.

Das Startschiff Hol Rut I hat sich bei einem Herbststurm am Wochenende vor der Finalregatta losgerissen und ist vor dem Club auf Grund liegend sowie bei der anschließenden Bergung durch die Wittenseer Feuerwehr beschädigt worden.

Die Arbeitsdienstorganisation war, wie üblich, mühsam. Bis zum zweiten Herbstkehraustermin konnten aber alle wichtigen Dinge unter Dach und Fach gebracht werden.

Ehrungen

Als **langjährige Mitglieder** werden in diesem Jahr geehrt:

für **10-jährige** Mitgliedschaft Elisabeth Schirrbach, Hans-Dietrich Schirrbach, Hans-Jürgen Holste, Olaf Meewes, Hans-Peter Meyer, Sven Rexa

für **20-jährige** Mitgliedschaft Harriet Dittmer, Jürgen Oppermann-Theophil, Olaf Haupt

für **30-jährige** Mitgliedschaft Manfred Schramm, Norbert Wrede, Erhard Theophil, Norbert Hingst

Als **erfolgreicher Segler** in 1999 wird Holger Jess für den wiederholten Gewinn des Internationalen Deutschen 505 Meistertitels geehrt.

WSCW-Vereinsmeister des Jahres 1999 wurde ebenfalls zum wiederholten Male Holger Jess. Diesmal vor Eike Dietrich und Martin Holste / Klaus Stammerjohann.

Der 1.V dankt den **Helfern im Hintergrund**, besonders Jörn und Sigrid Sothmann, die in diesem Jahr wieder die Kantine durchgehend bei allen Veranstaltungen bewirtschaftet haben und Andreas Martens, der auch als Nicht-mehr-Mitglied den Verein speziell bei der Motorbootwartung nach Kräften unterstützt.

Er bedankt sich ebenfalls bei allen **Spendern und Sponsoren**, ohne die die Anschaffungen dieses Jahres nicht möglich gewesen wären.

Manfred Schramm und Ulrich Rexa werden aufgrund ihrer langjährigen Verdienste für den Verein zu **Ehrenmitgliedern** ernannt.

Berichte des Vorstands

Bericht des 2. Vorsitzenden

Der 2. Vorsitzende ist aus persönlichen Gründen kurzfristig verhindert. Sein Bericht wurde zu spät per Telefax übermittelt und liegt deshalb nicht vor.

Bericht der Kassenwartin

Zum Kassenjahr 1998 haben sich nach der letzten JHV im November bis zum Jahresende keine wesentlichen Veränderungen mehr ergeben.

In der Saison 1999 haben sich durch einige Austritte geringere Beitragseinnahmen ergeben. Die Anschaffungen des 29er und des neuen Schlauchboots konnten durch vermehrte Spenden und Zuschüsse sowie die verringerten Versicherungskosten ausgeglichen werden. Die Kantine hat ebenfalls erfolgreich gewirtschaftet. Die Höhe der ausstehenden Arbeitsdienstersatzzahlungen konnte

noch nicht abgeschätzt werden, da die Listen der säumigen Arbeitsdienstler noch nicht vom 2.V vorliegen.

Insgesamt wird sich ein positives Ergebnis einstellen.

Bericht des Jugendwarts

Die Jugend konnte auch in 1999 wieder die üblichen Schulungen und Aktivitäten durchführen. Die vermehrten Werbeaktivitäten der Jugendabeilung an Schulen und in den Gemeinden brachte im Einklang mit dem sehr schönen Sommerwetter viele Segelinteressierte zu den Opti- und Erwachsenen-Schulungen. Die Jugend-JHV war besser besucht als die hier protokollierte Veranstaltung. Während der JJHV konnte der 1.V insgesamt 18 Jugendlichen den Jüngstensegelschein überreichen.

Brief des Ältenstenrates

Manfred Schramm dankt im Namen des Ältestenrates der Clubleitung für ihre Arbeit.

Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht der Kassenprüfer über das Kassenjahr 1998 wird von Ursula Tetzlaff verlesen. Aus dem Bericht gehen keinerlei Beanstandungen an der Kassenführung hervor.

Entlastung des Vorstands

Ursula Tetzlaff stellt als Kassenprüferin den Antrag, den Vorstand zu entlasten.

Nach kurzer Diskussion wird festgestellt, dass eine formelle Entlastung in Bezug auf die Vereinsfinanzen nur für das Kassenjahr 1998 erfolgen kann, weil das Kalenderjahr 1999 noch nicht abgeschlossen ist. Für die allgemeine Vorstandsarbeit seit der letzten JHV kann dagegen Entlastung erfolgen. Kassenwartin und Vorstand werden einstimmig im Sinne der o.g. Regelung entlastet. Die Entlastung des 2.V erfolgt nach gesondertem Antrag der Kassenprüferin auch ohne Vorliegen seines Berichts bei 6 Enthaltungen.

Die Tagesordnung der JHV soll zukünftig die getrennte Entlastung nach Kassenjahr und Vorstandsarbeit berücksichtigen

Neuwahlen

Neuwahl des 2. Vorsitzenden

Der aktuelle 2.V hatte schon vor der JHV in einem persönlichen Gespräch mit dem 1.V sein Amt zur Verfügung gestellt. Die einzige Kandidatin Susanne Simpson wird bei 4 Enthaltungen zu seiner Nachfolgerin gewählt.

Wahl der Kassenwartin

Renate Holste wird ohne Gegenkandidat einstimmig in Ihrem Amt bestätigt.

Neuwahl des Schriftwarts

Der 1.V stellt das Amt des Schriftwarts, das er in Personalunion innehatte, zur Verfügung. Susanne Wrede-Meier hat sich bereit erklärt, das Amt zu übernehmen und wird einstimmig gewählt.

Neuwahl eines Kassenprüfers

Turnusgemäß steht der Posten von Klaus Lehringer zur Wahl an. Klaus wird einstimmig in seinem Amt bestätigt.

Bestätigung des Jugendwarts

Die Jugendgruppe hat auf ihrer Hauptversammlung Oliver Holste zum Jugendwart wiedergewählt. Oliver wird einstimmig als Jugendwart bestätigt.

Festsetzung der Beiträge und Gebühren für 2000

Aufgrund der ordentlichen Kassenlage wird beschlossen, die Beiträge und Gebühren nicht zu verändern.

Haushaltsplan 2000

Die Planung der Kassenwartin findet allgemeine Zustimmung. Durch niedrig angesetzte Zuschüsse und Spenden und durch die Kosten für die Reparatur des Sturmschadens an der Hol Rut I wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verschiedenes

Satzungsänderung

Die in der Tagesordnung formulierte, aus steuerlich-formellen Gründen notwendige Satzungsänderung wird einstimmig beschlossen. § 2 der Satzung wird danach wie folgt geändert:

> *...auf volkstümlicher Grundlage. Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Er stellt sich die Aufgabe...*

Arbeitsdienst

Klaus Stammerjohann fragt nach den Aktivitäten der Clubleitung zur Reduzierung der Arbeitsdienstverpflichtung der Mitglieder.

Der 1.V erläutert noch einmal den Weg bis zum Beschluß der Clubleitung, einen „Vereinswart" auf DM 630-Basis zu beschäftigen, was dann aufgrund der DM 630-Neuregelung für den gefundenen Interessenten nicht mehr attraktiv war. Es werden verschiedene Vorschläge mit bekannten Argumenten in der Versammlung diskutiert, die letztlich zu keinem neuen Ergebnis führen. Die Arbeitsdienstregelung bleibt daher wie gehabt.

Vereinsmeisterschaftsreglement

Klaus Stammerjohann macht den Vorschlag, das Reglement für die Vereinsmeisterschaft so zu verändern, dass die kleinen Regatten mehr Gewicht bekommen. Z.B. dadurch, dass maximal drei Läufe pro Veranstaltung eingebracht werden können. Die Einzelheiten werden in der Clubleitungssitzung erörtert.

Ansegeln / Absegeln

Die Organisation des alljährlichen An- und Absegelns ist in den letzten Jahren in die Obhut der Jugendgruppe abgewandert. Die Jugendgruppe fühlt sich damit überfordert und möchte diese Aufgabe wieder an die Erwachsenen abgeben. Die Clubleitung wird dazu mit der Jugendleitung eine Lösung suchen.

Telefon / Fax im Clubhaus

Es wird erneut die Anschaffung eines Telefonanschlusses für das Clubhaus diskutiert. Die nächste Telefonzelle am Schützenhof ist etwas entfernt. Z.Zt. liegt ein altes Handy mit Netzgerät im Regattabüro, über das ohne Karte die Notrufnummern gewählt werden können.

Die Versammlung kommt erneut zu dem Schluß, dass ein kostengünstiges, aber nicht für jedermann zugängliches Telefon keinen Sinn machen würde und dass ein relativ teures Clubtelefon der Telekom nicht kostendeckend betrieben werden könnte.

Der 1. Vorsitzende schließt die Sitzung um 22:09 Uhr.

Hamburg, 1. Februar 2000

gez. Hartwig Friederichs

Protokoll: Susanne Wrede-Meier

Kurz Notiert

- Das der WSCW im Internet präsent ist, dürfte allen mehr oder weniger geläufig sein. Jetzt können alle Segler mit Internetzugang sich online zu den Regatten des WSCWs anmelden. Adresse: http://www.segel.de/wscw/ Rubrik *Regatten* Bitte melden Sie sich nach wie vor bei dem Regattabüro im Clubhaus, sobald sie Angekommen sind um das Startgeld zu Zahlen und die gültige Wettfahrtanweisung zu empfangen.
- Die Wettfahrtanleitung gibt es auch Online zum Herunterladen: http://www.segel.de/wscw/ Rubrik ***Regatten***
- Erwachsenensegeln für Anfänger und Fortgeschrittene. Kurs 10x, maximal 8 Teilnehmer, jeweils Samstags ca. 3h am WSCW. Gebühr: 200 DM Bitte Schwimmwesten mitbringen! Anmeldung: s-simpson@foni.net o. Tel 04357 99 68 81
- Sonntags: Familiensegeln für Groß und Klein ab 11.00 Uhr, bitte Picknickkorb und Ersatzkleidung für die Kinder einpacken!
- Die Regattaergebnisse werden im Web unter http://www.segel.de/wscw/ Rubrik ***Regatten*** veröffentlicht

Herzliche Glückwünsche ...

- Lotta, Gregor, und Claudius werden im Mai konfirmiert.
- Das schriftliche Abi ist geschafft! Glückwunsch Liesbeth.
- Katrein ist 18 geworden.
- Julian und Monika haben den Spobo bestanden.
- Carmen ist jetzt auch mit Auto unterwegs

Noch einige Fotos aus Goltoft

Beiträge und Gebühren 1999

Mitgliedsbeiträge

	Aufnahmegebühr	Jahresbeitrag
Vollmitglied	100,00 DM	240,00 DM
Sonderstatus	100,00 DM	120,00 DM
Ehegatten	100,00 DM	70,00 DM
Jugendmitglied	50,00 DM	75,00 DM
	(2. Kind 40,00 DM, weitere frei)	

Liegeplätze und Slippen

Wasser oder Land	Länge x Breite x 12,- (jeweils auf volle Meter aufgerundet) mindestens 80,00 DM
Gastlieger (Saison)	300,00 DM
Gastlieger (Tag)	8,00 DM
Slipgebühr	8,00 DM
Clubschlüssel	Leihgebühr 10,00 DM

Impressum

Herausgeber
Wassersport-Club am Wittensee e.V.
24361 Groß Wittensee
Tel.: 040 / 8703031
1. Vors.: Hartwig Friederichs
Resedenweg 23
22339 Hamburg

Ausgabe
Nummer 98, 28. Jahrgang
September 1999, Auflage: 180 Stück.
Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus.

Redaktion
V.i.S.d.P.:
Johannes Freund

Autoren dieser Ausgabe:
Hartwig Friederichs, Susanne Wrede-Meier, Finn Mrugalla, Johannes Freund

Kontonummern
Bank: Kreissparkasse Eckernförde
BLZ: 210 520 90
Kto Nr.: WSCW (sen.) 19 11 14
Kto Nr.: WSCW (jun.) 19 22 45

Spenden an den WSCW:
An: Amtskasse Wittensee
Bank: Kreissparkasse Eckernförde
BLZ: 210 520 90
Kto. Nr.: 11 31 91
Verwendung: Spende an WSCW mit eigenem Namen mit eigener Anschrift!

Adressen der Clubleitung

1. Vorsitzende Hartwig Friederichs Resedenweg 23 22339 Hamburg ☎ 040 500 49 155 Fax 040 500 49 157 h.friederichs@t-online.de	**2. Vorsitzende** Susanne Simpsomn Mückenbarg 65 24794 Bünsdorf ☎ 04357/1321 Fax 04357/1321 simpson-family@foni.net
Kassenwartin Renate Holste Klausbrooker Weg 18 24119 Kronshagen ☎ 0431 54 21 24	**Schriftwart & Presse** Susanne Wrede-Meier Habyer Straße 22 24361 Groß Wittensee ☎ 04356 986650 s.wrede@ki.comcity.de
Technikwart Ulrich Rexa Diestelkamp 124 24340 Eckernförde ☎ 04351 41 61 9	**Regatten & Meldestelle** Renate Holste Klausbrooker Weg 18 24119 Kronshagen - NUR per Post oder Online -
Jugendwart Oliver Holste Klausbrooker Weg 18 24119 Kronshagen ☎ 0431 54 21 24	**WWW und Kurier:** Johannes Freund Jägersberg 14 24103 Kiel ☎ 0431 5579813 j.freund@gmx.de
Kassenwart (Jugend) Carmen Bernitt Schulweg 2 24361 Klein Wittensee ☎ 04356 441 JBernitt@t-online.de	**Stellv. Jugendwart** Liesbeth Meyer Brunnenstraße 3a 24782 Büdelsdorf ☎ 04331 39 737
Schriftwart (Jugend) Katrein Aßmann Hollingstraße 22 24782 Büdelsdorf ☎ 04331 3 99 62	**Jugendsprecher** Gregor Meisner Breslauer Straße 2 24782 Schacht-Audorf ☎ 04331 92352
Internet http://www.segel.de/wscw	